

Gemeindebrief

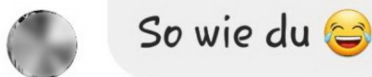
Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen

Ausgabe März bis Mai 2020



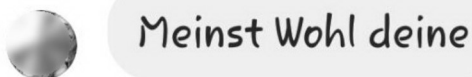
Was willst du machen mich
platt rollen

Haha bin nicht fett



So wie du 😄

Aber hey deiner golum
fresse würde eine Schönheits
op gut tun



Meinst Wohl deine

Vllt bekomm ich dann kein
Augenkrebs mehr 😄

WT, Beispiel-WhatsAppApp

**Tippen und Verletzen:
Mobbing per Smartphone**

Lesen Sie mehr auf Seite 4 und 5

Gemeindebrief-„Jubiläums-Ausgabe“

Foto: privat



*Liebe Leserinnen
und Leser,*

*dieses ist so etwas
wie eine Jubiläums-
Ausgabe des Ge-
meindebriefes: der
20. unter meiner
Mitarbeit. Vor fünf
Jahren, im Früh-
jahr 2015, kam ich*

*durch Zufall zu dem Job
„Gemeindebrief-Mitarbeiterin“, weil mein
Sohn im Konfirmandenunterricht ein
von mir selbst erstelltes Formular ab-
gegeben hat. Der Pastor fragte ihn da-
raufhin, woher er das hat. Seine An-
wort war: „Meine Mutter macht so-
was gerne“. Ein Anruf bei uns zu Hau-
se und schwupps war ich dabei.*

*Zuvor hatte der Gemeindebrief einige
Zeit Pause, doch nun sollte etwas Re-
gelmäßiges mit mehr Inhalt entstehen.*

*Es war und ist uns immer ein Anlie-
gen, alte und neue Geschichten aus
dem Dorf zu erzählen sowie aktuelle
Themen zu behandeln, auf die man
ggf. durch Gespräche im Familien-/
Freundeskreis oder durch die berufli-
che/ehrenamtliche Tätigkeit stößt. Ab
und zu bekommen wir auch Beiträge
von Einwohnern, die etwas erzählen
möchten.*

*Pastor Teicke wird noch beim nächs-
ten Gemeindebrief – Sommer 2020 –
mitarbeiten. Ein Großteil der Beiträge
kommt bisher von ihm.*

*Auch nach seiner Amtszeit wird es mit
dem Gemeindebrief weitergehen mit
dem eingespielten Redaktionsteam aus
Eisdorf (Evelyn Elsner-Worona, Co-
rinna Scholderer, Sabine Schimpfhauser)
in enger Zusammenarbeit mit den
Kolleginnen und Kollegen aus
Nienstedt-Förste (Michael Töllner,
Andrea Schuchard-Küster, Uwe
Koch).*

*In regelmäßigen Redaktions-Treffen
sammeln wir Ideen für die entspre-
chende Ausgabe des Gemeindebriefes,
stimmen gemeinsame Beiträge ab
(Uwe Koch übernimmt gerne In-
terviews für beide Gemeinden) und ar-
beiten einander zu. Die gegenseitige
Unterstützung ist sehr hilfreich, da die
meisten von uns voll im Beruf stehen,
sodass z. B. sämtliche Layout-Arbeiten
beider Gemeindebriefe nach Feier-
abend oder am Wochenende erledigt
werden.*

*Wir freuen uns auf weitere informative
Beiträge. Gerne können Sie uns an-
sprechen, wenn Sie eine Idee haben.*

*Viel Spaß beim Lesen wünscht
im Namen des Redaktionsteams*

Sabine Schimpfhauser

Sabine Schimpfhauser

„Rette dein Leben. Sieh nicht hinter dich!“

„Das ist ja hier wie in Sodom und Gomorra“, heißt es, wenn katastrophale Zustände herrschen. Die Redewendung hat biblischen Ursprung. Eine Szene aus diesem Sauhaufen: Menschen aus Sodom und Gomorra pöbeln vor dem Haus von Lot. Der beherbergt zwei Gäste. Die Meute will ihre miesen Späße mit denen treiben und fordert ihre Herausgabe. Lot weigert sich. Das Gastrecht ist ihm heilig. Sie bedrohen ihn. Als er sich schützend in die Tür stellt, wollen sie ihn überwältigen.

Die beiden Gäste sind Gottesboten. Sie retten Lot vor dem wilden Haufen. „Rette dein Leben. Sieh nicht hinter dich!“ ermahnen sie ihn zur Eile.

„Rette dein Leben“ – wer gemobbt wird, muss raus aus dieser Situation. Sonst geht er kaputt. Dulden, hinnehmen, überzeugen und dagegen halten hat keinen Sinn. „Lauf, verschwinde“. Mach dein Leben frei vom Mobber. Distanz schaffen hat Vorrang!

Lot überlegt kurz, flieht dann mit seiner Familie aus der Stadt. „Und sieh nicht hinter dich!“ Lots Frau zögert, dreht sich um. Sie ist mit Leuten aus der Meute befreundet. Wusch! Sie wird zur Salzsäule.

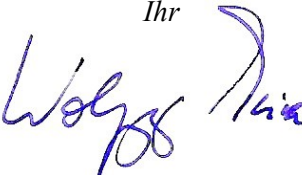
Die Botschaft: Beim Mobbing gibt es kein Zuschauen. Keine Unschlüssigkeit. Da muss entschieden werden. Entweder man schaut zu und zögert. Dann wird man Teil der Gehässigkeit.



Foto: W. Teicke

Oder man entfernt sich mit den Mobbing-Opfern. Dann wird etwas unterbrochen.

Steht doch allerhand (aktuelles) drin in der Bibel (1. Mose 19) ...

Ihr


Wolfgang Teicke, Pastor

Wir reden darüber: Mobbing - mitten unter uns

Es wird gehänselt, ignoriert oder körperlich angegriffen. Beleidigungen und Beschädigungen der persönlichen Sachen sind ebenfalls nicht ungewöhnlich.

Mobbing, ob am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft oder in der Schule ist Phänomen einer Gruppe. Neben den eigentlichen Tätern gibt es Mitläufer, die zwar nicht mit den Attacken anfangen, aber sofort mitmachen. Ein Teil der Umgebung realisiert die Situation und mischt sich nicht ein. Schließlich will man nicht selbst ins Radar des Mobbers gelangen.

Wichtig zu wissen: Mobbingopfer trifft in der Regel keine Schuld an ihrer Situation. Die Täter suchen sich Menschen, die unter anderem ein geringes Selbstwertgefühl haben, zu gut-

gläubig sind oder ungewöhnlich aussehen. Allerdings kann es jeden treffen. Schleichend wird man zum Außenseiter - offen oder auch „hintenrum“.

Erfahrungen aus der Konfirmandengruppe

In den „neuen Medien“, in denen man sich ungezügelt mitteilen kann, ist es besonders heftig. „Ritz dich doch und spring von einer Klippe“ hat eine Konfirmandin verarbeiten müssen. Brutale Drohungen erfuhr ein anderer: „Ich bring dich um und deine Mutter auch. Keiner vermisst dich oder würde dich suchen. Häng dich doch auf, du bist das letzte was es gibt!“

Eine 16 jährige stellt Teile ihres Chats zur Verfügung (siehe Abb.). Geschriebenes kann tief verletzen. „Bitte lassen Sie meinen Namen raus. Es muss nicht jeder wissen, was in meinem Handy abgeht.“

„Ich habe mich verkrochen“

Sie teilt mit: „Mit Abstand ist es lustig, was manche Menschen sich einbilden, über andere sagen zu können. Denn eigentlich sind die selber nicht besser. Damals hat mich das fertig gemacht. Da wurde ich auch in der Schule fertig gemacht. Ich wollte nicht zur Schule gehen, habe mich in meinem Zimmer verkrochen, kaum noch gegessen. Mittlerweile lache ich darüber, denn die sind selber nicht besser, wenn man sich deren Leben anguckt.“ Wie wird sie damit fertig? „Ich versuche damit umzugehen und auf solche Nachrichten nicht zu hören. Positive Gedanken entwickeln. Ich habe auch



Freunde, mit denen ich reden kann. Meistens mach ich ein Screenshot (Foto) von der Nachricht. Dann lösche ich sie.“

Ein anderer: „Ich versuche, den Nachrichten aus dem Weg zu gehen. Ich lösche sie sofort. Man soll solche Nachrichten nicht auf dem Handy haben. Sie versauen einem das Leben.“

„Wenn ich von einer Person mehrere solcher Nachrichten bekomme, gehe ich auch zur Polizei. Dann gibt es eine Anzeige“.

„Das Beste ist, nicht darauf zu reagieren. Und mit jemandem zu sprechen“ Schwierig ist, wenn das Opfer tatsächlich auffällig ist: „Wie kann man nur so stinken? Wie konnten seine Eltern ihn behalten“ hieß es in einer Klassen-Gruppe. Problem: Der Betreffende riecht leider tatsächlich und wirkt ungepflegt. Die Konfirmandin: „Ich habe ihn darauf angesprochen. Es hat nichts genützt. Ich muss es wohl noch mal machen!“ Das ist beherzt und vorbildlich.

„Überwinde das Böse mit dem Guten“

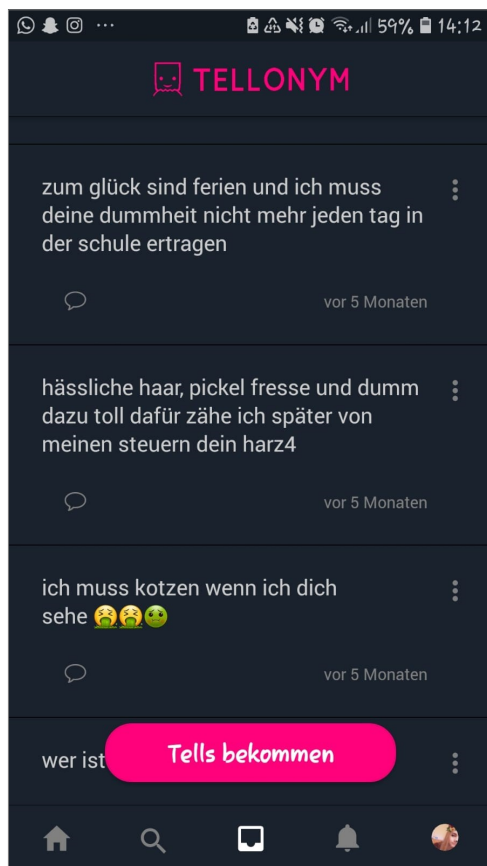
Ein beliebter Konfirmationsspruch. Wie man ihn umsetzt? Konfirmandenstimmen:

„Nicht mit Beleidigungen antworten“, „Mit anderen eine Lösung suchen“, „Feinde ignorieren“, „Jemanden so behandeln, wie ich behandelt werden möchte!“ Das Allerwichtigste: „Nicht mitmachen“. Pastor Teicke: „Wer andere klein macht, muss sein eigenes kleines Selbstbewusstsein aufpolieren.

Je gehässiger er redet, desto jämmerlicher sein Innenleben.“

Sprecht darüber

Fragen Sie Kinder und Enkel, was sie für Erfahrungen mit Gewalt in der Sprache machen. Betroffene aber auch Mitwisser reden selten darüber mit Außenstehenden. Üben sie das „Stopp, bis hierher und nicht weiter“. Laden sie ein, dem Täter in die Augen zu blicken und ihn mit Namen anzusprechen. Vor allem aber das: „Ich mach da nicht mit!“ Der Gute isoliert das Böse.



Information aus Kirchenvorstand und Pfarramt



Foto: W. Teicke

Die Spenden nahmen Monika Klapproth (Mitte) für die Kirchengemeinde und Manuela Renneberg (links) für das DRK entgegen.

Witterungsanfällig

Es gab unterschiedliche Erfahrungen mit Glühweinausschank nach dem Gottesdienst. Experten und Freundinnen der Orgelkunst standen nach der Wiederinbetriebnahme der Orgel noch lange zusammen. Dagegen verkürzte ein unwirtliches Heiligabendwetter das Treffen, zu dem sich auch Nichtbesucher des Gottesdienstes gesellten, erheblich.

Grundsätzlich bleibt der KV sich einig: Es ist wenig Aufwand, einige Gemeindeglieder vor der Kirche zum Verweilen einzuladen.

Anmerkung dazu: Bei den (Vor-)Weihnachtsgottesdiensten inkl. Krippenspiel sowie Silvester konnten wir uns über gut besuchte Gottesdienste freuen.

Forst

Die finanzielle Situation des Eisdorfer Kirchenforstes ist nach Windbruch und Borkenkäferbefall weiterhin unübersichtlich. Die hohen Rücklagen für solche Einbrüche haben sich bewährt. Die Kirchengemeinde zahlt noch nichts dazu.

Advents-Aktion in Willensen

Die Löschgruppe und „Just Friends“ aus Willensen haben nicht nur den Weihnachtsbaum, sondern auch das Herz des Pastors zum Leuchten gebracht. Mit dem DRK Willensen teilte sich die Kirche den Erlös aus der Adventsaktion. Die Spende wird verwendet, um das Instrument in der Kapelle zu reparieren. Es hatte Ende des Jahres seinen Geist aufgegeben. Der Geist von Willensen indes baut auf. Pastor Teicke: „Es tut gut, wenn es Menschen gibt, die sich engagieren und etwas auf die Beine stellen“.

Leuchtfiguren

Die bald 40 Jahre alten Kugelleuchten waren abgängig. Initiative war da. Mehrere ehrenamtliche Arbeitseinsätze hat es gekostet. Der große Saal im Kirchenhaus hat neue Leuchten bekommen: Ulli Selzer, Michael Armbrrecht, Martin Koch mussten neue Leitungen verlegen, um die energiesparenden und hellen Lampen anzuschließen. Der Raum hat gewonnen. Alle drei „Leuchten aus Eisdorf“ waren mit guter Laune bei der Sache. Der Kirchenvorstand bedankt sich.

Orgel Willensen

Die Orgel der Kapelle in Willensen musste repariert werden. Der Aufwand hat sich gelohnt, da es sich um ein hochwertiges Instrument handelt.

Winterkirche

Aufgrund erforderlicher Energie-Sparmaßnahmen werden die Eisdorfer Gottesdienste seit Anfang Januar 2020 bis Mitte März 2020 im Kirchenhaus gefeiert.

Küsterhaus

Zwei Räume im alten Küsterhaus werden im Frühjahr renoviert. Ein neuer Fußboden wird durch Mieteinnahmen finanziert.

Umsatzsteuer

Ab 2021 müssen auch Kirchengemeinden eine Steuererklärung abgeben. Bislang waren sie von der Umsatzsteuer befreit. Da St. Georg keine hohen Umsätze hat (etwa durch Basar, Flohmarkt, Kaffee- und Kuchenverkauf, Forstwirtschaft), wird sich der bürokratische Aufwand erhöhen. Ab-

führungen an das Finanzamt sind indes nicht zu erwarten.

ZUM SCHMUNZELN

Nachsicht: Während der KV Sitzung klingelt das Smartphone von Monika Klapproth. Stirnrunzeln im Kirchenvorstand und beim Pastor. „Das kannst du doch auf leise stellen“. Monika Klapproth: „Ich weiß nicht, wie das geht!“ Evi Elsner-Worona: „Einfach den Flugmodus aktivieren!“ Monika: „Das kann ich nicht!“ Pastor Teicke: „Kein Wunder, ihr habt in Willensen auch keinen Flugplatz!“

Nachfolge Pastor Teicke

Der Kirchenvorstand bereitet sich auf die Zeit nach Pastor Teicke vor. Einmal stärkt er seine Kompetenzen, verteilt Aufgaben um die Weiterführung der Gemeindegemeinschaft zu gewährleisten. Aufgaben in der Gemeindebriefredaktion, bei der Gottesdienstplanung und Konfirmandenbegleitung wurden abgesprochen. Zum anderen wird mit dem Nachbar-KV in Nienstedt eine Strategie entwickelt, die Stelle zu bewerben. Eine engere Zusammenarbeit der beiden Büros wird überlegt. Pastor Teicke: „Es gibt vieles, was für diese Stelle spricht. Die Arbeitsbedingungen sind gut. Die Wohnsituation ist hervorragend. Das Klima in den KV's und zwischen Eisdorf und Nienstedt ist hervorragend. Das freundschaftliche Verhältnis zu Politik und Vereinen und Verbänden lädt zu unkomplizierter Zusammenarbeit ein. Die Kirchenvorstände sind fähig und lebendig.“

Regeln gelten auch in der Vakanzzeit

Bis auf weiteres gelten im Gottesdienst und in der Gemeinde folgende Regelungen, die während der Amtszeit von Pastor Teicke festgelegt wurden:

- Während der Gottesdienste und kirchlicher Handlungen in der Kirche sind keine Film- und Fotoaufnahmen gestattet.
- Aus der Kirche ausgetretene „Paten“ werden nicht am Taufstein verpf-

lichtet. Anschließend zur Taufe können sie an den Taufstein kommen.

- Es gibt keine pastorale Begleitung bei der Trauerfeier für Ausgetretene.
- Am Samstag gibt es keine kirchlich begleiteten Urnen-Trauerfeiern. Bei Trauerfeiern am Sarg können Ausnahmen gemacht werden.

Es ist üblich, dass vertretende Pastorinnen und Pastoren sich den Regeln der Gemeinde anpassen.

Neue Pfarrsekretärin

Foto: W. Teicke



Ich bin Claudia Hüttig und seit dem 01.01.2020 Ihre Pfarramtssekretärin der Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen.

Die Arbeit in einem Pfarrbüro ist für mich nicht neu, da ich bereits in meiner Heimatgemeinde Gittelde seit 2010 als Pfarramtssekretärin tätig bin. Da mir die Arbeit im Pfarrbüro sehr viel bedeutet und Spaß macht, habe ich im Laufe der Jahre noch die Verwaltung der Pfarrbüros der Kirchengemeinde Münchehof und Bad Grund übernommen. Auch für die Evangelische Studierendengemeinde in Clausthal bin ich tätig.

Jetzt freue ich mich auf nette Begegnungen und meine neue Aufgabe in Ihrer Kirchengemeinde.

Das Pfarrbüro ist geöffnet am Montag von 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Außerhalb der Öffnungszeit können Sie auch per E-Mail Kontakt aufnehmen: kg.eisdorf@evlka.de

Neue Kirchenverfassung

www.kirchenverfassung2020.de



Das Jahr 2020 beginnt in unserer Landeskirche mit einer weitreichenden Neuerung. Die neue Kirchenverfassung der Landeskirche Hannovers ist mit Beginn des neuen Jahres in Kraft getreten. Damit sind grundlegende Richtlinien der Zeit angepasst und neue Impulse gesetzt.

Mehr Kompetenz für die Basis

Der Präsident der Landessynode sagte bei der Verabschiedung der Kirchenverfassung, dass sie für die Zukunft unserer Gemeinden und der gesamten Kirche mehr Freiräume ermöglichen und neue Ideen fördern soll. So werden jungen Menschen mehr Mitwirkungsmöglichkeiten eröffnet, Kirchengemeinden und Kirchenkreise werden zukünftig bei wichtigen Entscheidungen innerhalb der Landeskirche beteiligt, Kirchengemeinden können sich zukünftig auch als Personalgemeinde organisieren. Diese sind nicht an einen Kirchturm gebunden. Gläubige treffen sich nach Interesse und Neigungen (z. B. in Gospel-, und Jugendkirchen, oder in Initiativen) Sie teilen ihren Glauben mit Gleichgesinnten.

Bekenntnis zur Offenheit

Der Dienst der Kirche steht allen Menschen offen und nicht nur den Kirchenmitgliedern. Der Dialog mit anderen Religionen wird neu beschrieben und das besondere Verhältnis zum jüdischen Volk herausgestellt. Dieses sei bereits 2012 in die aktuell geltende Verfassung aufgenommen worden. Im Blick auf das Judentum heißt es wörtlich: „Die Landeskirche tritt jeder Form von Judenfeindlichkeit entgegen.“

Wenn Sie Näheres zur neuen Kirchenverfassung wissen möchten, schauen Sie im Internet nach unter

www.Kirchenverfassung2020.de.

Dort finden Sie den Wortlaut der Verfassung und Erläuterungen zu den einzelnen Artikeln.

Das ist eher etwas für Menschen, die so was mögen. ☺

Zum Schmunzeln

Vorsicht: Beim Abschied von Christa Reinbrecht als Küsterin von Willensen lebte folgende Anekdote auf: Gottesdienst am Muttertag. Am Ende nimmt Pastor Teicke den Blumenschmuck vom Altar und verteilt einzelne Blumen an die Konfirmanden. „Den Blumengruß bringt eurer Mutter“. Im nächsten Jahr dasselbe. Diesmal kommt aber ein bestimmtes „Nee, nee, nee!“ der Küsterin von hinten. „Nicht schon wieder, das ist der Blumengruß meiner Kinder zum Muttertag. Der steht hier nur leihweise!“

Neuerungen bei Adventsmarkt und Förderverein

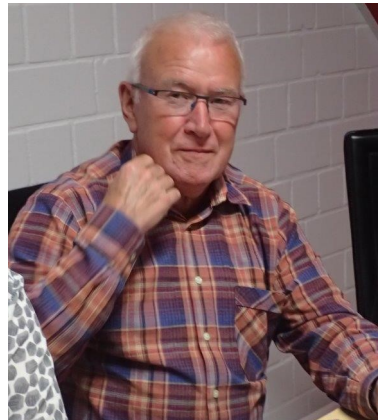


Lässt sich der beliebte Markt im Advent aufrecht erhalten? Dietmar Eisler, Thomas Rath, Andreas Stein und Ulli Selzer haben langfristig geplant.

Die Personaldecke wurde immer dünner, der Aufwand nicht geringer. Bereits im Sommer 2019 wurde beschlossen: Die Vorbereitung und Aufräumarbeiten für das Event am 1. Advent werden langfristig angesetzt. Dazu hat einer den Hut auf, der die Arbeiten und Kräfte plant und einsetzt. Stände und Angebote wanderten in das Kirchenhaus. Draußen blieb Platz für unkomplizierte Aufbauten und ge-

meinsame Begegnung. Die Organisation des Kirchencafés lag bei Monika Klapproth und Regina Selzer. Das Fazit der Beteiligten: Der Adventsmarkt wurde - auch durch kalt-freundliches Wetter - ein Erfolg.

Der Förderverein „Kirche bleibt im Dorf“ hat diese Begegnungs- und Verkaufsmöglichkeit zum 20. Mal ausgerichtet. Sie ist ein Höhepunkt im kirchlichen Leben in Eisdorf. Mit dem Erlös wird die kirchliche Arbeit unter-



Joachim Jünemann, von Anfang an dabei, kann in die zweite Reihe zurücktreten.



Sie haben guten Grund zu lachen.

stützt. Ein grundsätzlicher Wechsel steht auch bei „Kirche bleibt im Dorf“ an. Joachim Jünemann will sich nach Jürgen Weitemeyer und Bernd Klapproth zurückziehen. Er sieht den Verein bei Thomas Rath, Andreas Stein und Regina Selzer zukünftig in guten Händen.

Auf der Versammlung des Vereins am 15. März werden weitere Weichen für die Zukunft gestellt.

(Fotos: W. Teicke)

Aus der KiTa



Jacek Ciesla (Mitte im Tor) mit Kindern und Erzieherinnen der KiTa sowie Elternvertreterinnen. (Foto: zur Verfügung gestellt von der KiTa)

Ein schöner Start ins neue Jahr

Wie schon in den letzten Jahren ist beim diesjährigen Eisdorfer Fußballturnier der Erlös zu Gunsten des Evangelischen Kindergartens St. Georg erspielt worden.

Für die Kinder kann so neues Spielzeug, neue Bücher, neue Dinge zum Ausprobieren und Experimentieren angeschafft werden. Die Spende in Höhe von 300 € wurde von Herrn Jacek Ciesla an den Kindergarten überreicht.

Vielen Dank im Namen aller Kinder!

Ein wichtiges Jahr 2020:

25 Jahre KiTa St. Georg in Eisdorf
Dieses Jahr feiert unsere KiTa ein besonderes Jubiläum, 25 Jahre gibt es die KiTa St. Georg in Eisdorf.

Zu diesem Anlass soll am Samstag, den 13.06.2020, mit einem Gottesdienst und Festprogramm auf dem KiTa Gelände gefeiert werden. Hierzu sind Sie / seid Ihr herzlich eingeladen!

Ihr / Euer Team der KiTa St. Georg



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kinderkirche im Kirchenhaus

mit dem Kinderkirchen-Team

21. März 2020

25. April 2020

16. Mai 2020

jeweils 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

MÄRZ 2020

01.03.2020 09.30 Uhr	Gottesdienst im Kirchenhaus	Eisdorf	Pastor Teicke
06.03.2020 19.00 Uhr	Weltgebetstag - Liturgie aus Simbabwe	Eisdorf	WGT-Team
08.03.2020 11.00 Uhr	Gottesdienst	Willensen	Pastor Teicke
15.03.2020 11.00 Uhr	Gottesdienst im Kirchenhaus anschl. Jahreshauptversammlung „Kirche bleibt im Dorf“	Eisdorf	Lektor T. Armbrecht
29.03.2020 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Eisdorf	Pastor Teicke

APRIL 2020

05.04.2020 09.30 Uhr	Gottesdienst	Eisdorf	Lektor T. Armbrecht
09.04.2020 17.00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl	Eisdorf	Pastor Teicke
10.04.2020 11.00 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag	Eisdorf	Lektor J. Heim
12.04.2020 06.00 Uhr	„Ostermorgen“ mit Frühstück auf dem Friedhof und in der Kirche	Eisdorf	Pastor Teicke
12.04.2020 11.00 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag	Willensen	Pastor Teicke
25.04.2020 18.00 Uhr	Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Abendmahl	Eisdorf	Pastor Teicke
26.04.2020 11.00 Uhr	Konfirmation in Eisdorf	Eisdorf	Pastor Teicke

MAI 2020

03.05.2020 09.30 Uhr	Gottesdienst	Eisdorf	Pastor Teicke
10.05.2020 11.00 Uhr	Gottesdienst	Willensen	Lektorin K. Henrici
17.05.2020 17.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit St. Martin Nienstedt anschl. Einladung zu Gegrilltem	Eisdorf	Pastor Teicke
21.05.2020 09.00 Uhr	Gottesdienst an Christi Himmel- fahrt	Eisdorf	Pastor Teicke
24.05.2020 11.00 Uhr	Gottesdienst	Eisdorf	Pastor Teicke
31.05.2020 11.00 Uhr	Gottesdienst am Pfingstsonntag	Eisdorf	Pastor Teicke

GETAUFT WURDE



WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



v.l.n.r: Nils Wirges, Jannis Lagershausen, Jan Grünewald, Samara Kratsch, Mia Walther, Thalia Folta, Cassandra Braun, Robin Altmann, oben: Jakob Brünau (Foto: Teicke+privat)



25. April 2020
11.00 Uhr

St. Georgs-Kirche
Eisdorf

Robin Altmann, [REDACTED]

Cassandra Braun, [REDACTED]

Jakob Brünau, [REDACTED]

Thalia Folta, [REDACTED]

Jan Grünewald, [REDACTED]

Samara Kratsch, [REDACTED]

Jannis Lagershausen, [REDACTED]

Mia Walther, [REDACTED]

Nils Wirges, [REDACTED]

Rituale: Jugendweihe

Rituale sind im Jugendalter wichtig für die Identitätsbildung und beeinflussen das Leben. So hatte auch die Jugendweihe in den neuen Bundesländern einen großen Stellenwert. Früher mehr als heute. Bei der Jugendweihe geht es ähnlich wie bei der Konfirmation darum, den Jugendlichen den symbolischen Schritt ins Erwachsenenleben unvergesslich zu machen.

Axel Vetter erinnert sich

Zu diesem Thema konnte ich einen Gesprächspartner gewinnen. Axel ist in Bleicherode geboren und aufgewachsen und dort hatte er auch, noch vor der „Wende“ 1986, Jugendweihe. „Wie auch vor der Konfirmation im Konfirmandenunterricht fanden vor der Jugendweihe monatlich FDJ-Nachmittage statt, zu denen man erscheinen musste. Diese sollten uns dem sozialistischen Staatsgedanken näherbringen.“ „Einmal war auch ein Soldat der Volksarmee anwesend“, erinnert sich Axel, „der hielt einen Vortrag und machte den Jugendlichen das Leben in der Armee schmackhaft.“

Kein kirchlicher Hintergrund

Die Jugendweihe in Bleicherode fand natürlich nicht in der Kirche, sondern im Clubhaus der Stadt statt. Die Jungen und Mädchen, alle im feinsten „Zwirn“, legten ein Gelöbnis, ganz im Sinn der Einheitspartei der DDR, ab und bekamen darüber eine Urkunde und ein Buch mit dem Titel „Vom Sinn unseres Lebens“. Axel hatte beides noch: Buch und Urkunde. Das Gelöbnis selbst war noch in der „Du“ bzw. „Ihr“-Form abgefasst. Nach Abschluss des Gelöbnisses wurden die

Jugendlichen im Alter von ca. 14 Jahren mit „Sie“ angeredet. „Wir haben Ihr Gelöbnis vernommen.“

Feier des Erwachsenwerdens

Nach der öffentlichen Veranstaltung ging es für Axel und Familie zum Feiern in eine Gastwirtschaft. Axel freute sich über die Geschenke, vor allem über die Geldgeschenke. Er sparte auf einen Kassettenrecorder. Von West-Bekanntem seiner Eltern bekam er dann einen geschenkt. So floss das gesparte Geld in den Kauf eines Mofas.

Wie auch hier bei den Konfirmationen trafen sich die frisch in die Erwachsenenwelt aufgenommenen Jugendlichen abends noch in Bleicherode, um „erwachsen“ den Tag zu beschließen, eventuell auch mit ein wenig Alkohol. „Ich durfte auf meiner Feier auch offiziell etwas Alkohol trinken“, erinnert sich Axel. „Eine tiefere Bedeutung hatte die Jugendweihe nicht für mich.“

Folgen bei Nicht-Teilnahme

In Wikipedia lese ich noch: Jugendliche, die nicht an der Jugendweihe teilnahmen, mussten schwere Benachteiligungen hinnehmen: sie mussten mit schlechteren Lehrstellen, versagter Zulassung zur Erweiterten Oberschule (EOS), Studiumsverbot und anderen Repressionen rechnen; auch auf die Eltern wurde Druck ausgeübt. Eine wesentliche Rolle bei der Durchsetzung der Jugendweihe gegenüber der Konfirmation spielte die DDR-Staatsicherheit.

Evelyn Elsner-Worona

Quellen: Gespräch mit Axel, Wikipedia und der Loccumer Pelikan

Migrationszentrum unterstützt Zugewanderte Qualifizierte Rückkehrberatung



Ina Günther berät in den Räumen des Diakonischen Werkes in Osterode Geflüchtete, die wieder in ihre Heimat zurückkehren wollen. Foto: Migrationszentrum Göttingen

Nicht selten kehren Zugewanderte in ihr Heimatland zurück. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich. Manchmal sind es persönliche, oft auch die fehlende aufenthaltsrechtliche Perspektive, die eine selbstbestimmte Ausreise erwägen lassen.

Sehnsucht nach zu Hause

Bei Adama, einem jungen Mann aus Nigeria, war es die Sehnsucht nach seiner Familie. Er lebte bereits seit etwa vier Jahren in Deutschland, hat die deutsche Sprache gut gelernt und auch gearbeitet. Adama vermisste jedoch seine Familie und Freunde in der Hei-

mat so sehr, dass der Wunsch nach einer Rückkehr immer stärker wurde. Damit kam er in die Perspektiven- und Rückkehrberatung des Migrationszentrums für Stadt und Landkreis Göttingen in Trägerschaft des Diakonieverbandes Göttingen, das seit März 2019 auch in Osterode am Harz eine offene Sprechstunde anbietet.

Hilfe für Neustart in der Heimat

In der Beratung wurde dem jungen Mann erklärt, wie seine Rückreise organisiert werden könnte und welche Möglichkeiten der Unterstützung es für ihn zusätzlich gäbe. Adama war

eine baldige Ausreise wichtig, sodass die Teilnahme an einer Maßnahme zur beruflichen Re-Integration vor der Abreise nicht möglich war. Dafür konnte die Beraterin des Migrationszentrums für ihn Mittel zur Existenzgründung über das Programm ERRIN und ein Coaching in Nigeria beantragen. Die Ausreise und eine finanzielle Starthilfe wurden durch IOM (Internationale Organisation für Migration) ermöglicht. Seit etwa zwei Monaten ist Adama nun in Nigeria, wo er mit seiner Familie ein kleines Geschäft für Elektronik aufbaut.

In Osterode: Im Diakonischen Werk
Die Perspektiven- und Rückkehrberatung des Migrationszentrums findet

2020 am 1. und 3. Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr in den Räumen des Diakonischen Werks Harzer Land, Am Schlossplatz 3a, statt. Sie richtet sich an Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund, die eine freiwillige Rückkehr in ihr Heimatland erwägen. Das Projekt wird durch das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport gefördert sowie von der Stadt und dem Landkreis Göttingen co-finanziert. Freiwillige Ausreisen und Möglichkeiten der Unterstützung sind sehr individuell und zielandspezifisch. Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an

Ina Günther, ina.guenther@evlka.de,
0551/5178141 oder 0160/90468902.

Brot für die Welt: 60 Jahre ohne Skandale



davon ist, dass es in 60 Jahren seit Bestehens dieser evangelischen Hilfe keinen Skandal gab. Die Geldhilfe kommt an. Natürlich passieren Fehler, wie sie überall passieren, wo man Menschen unterstützt. Das Rezept hier: BROT FÜR DIE WELT arbeitet mit Partnerorganisationen vor Ort zusammen. Nicht mit Regierungen, sondern mit Bewegungen, Selbsthilfegruppen, genossenschaftlich geführten Projekten. Die haben die Erfahrung vor Ort und rechnen am Ende eines Vorhabens ab.

Nach dem Foto mit Pastor Teicke meinte ein Kirchenvorsteher: „Du musst aber deutlich machen, dass sich der Spruch mit den Skandalen nicht auf dich bezieht, sondern auf Brot für die Welt.“ Der Pastor hofft, dass es hiermit getan ist.

Es gibt gute Gründe, sich für BROT FÜR DIE WELT zu engagieren. Einer

Orte der dörflichen Kommunikation

Dörfer sind lebendig und gottlob nicht von Anonymität geprägt. Wer lange genug in Eisdorf und Willensen lebt, den kennt jeder und er kennt jeden.

Dass das so ist und so bleibt, dafür sorgen Orte, wo Kommunikation, das Gespräch miteinander noch gepflegt wird. Kirche und rührige Vereine haben daran ihren großen Anteil, aber eben auch die verbliebenen Geschäfte wie beispielhaft der Getränkemarkt Peinemann, „Katjas Haarstudio“ oder der Edeka-Markt Gärtner.

„Wir sind der Marktplatz für die umliegenden Dörfer“, sagt Philipp Gärtner nicht ohne Stolz, „bei uns trifft man sich zufällig und redet gern miteinander.“ Dass der Geschäftsführer seinen Edeka-Markt in Teichhütte eben auch als „kulturelles Zentrum“ begreift, das kommt nicht von ungefähr.

Am Eingang steht schon eine Litfaßsäule sinnbildlich für die Kommunikation zwischen, für und von den Kunden, die hier ihre Angebote oder Gesuche, Dienstleistungen oder Freizeitaktivitäten handschriftlich anpinnen können.

Der Kaufmann, der gebürtig aus Mühlhausen stammt, hat seinen Vater als berufliches Vorbild genommen, hat von ihm auch die umgängliche Mentalität übernommen, mit Mitarbeitern und Kunden umzugehen. Philipp Gärtner: „Den Umgang mit Menschen muss man vorleben, Freundlichkeit kann man nicht schulen.“ Das bedeutet eben auch, dass man mit den Kunden kommunizieren müsse, sie begrüßen, freundlich behandeln und mit ihnen reden müsse. Viele Menschen kämen doch geradezu zum Einkaufen, um auf diese Weise das Gespräch mit Mitarbeitern oder anderen Besuchern zu finden. Philipp Gärtner: „Man kann allen

Menschen so ein Lächeln ins Gesicht zaubern.“ Demnächst soll im Edeka-Markt sogar noch „Die Gärtnerei“ entstehen, ein Café-Restaurant-Imbiss mit 52 Sitzplätzen. Im Sommer, so verspricht der



An der Kasse bei Edeka in Teichhütte (Foto: UK)



Friseurin **Cordula Müller** und Kundin **Gudrun Mönch**. Cordula ist die Schwester von **Katja Schwittay** . (UK)

Chef, wird dann auch ein Biergarten angeboten.

In Katja Schwittays „Katja’s Haarstudio“ im Borntal gibt es das Tässchen Kaffee für Kunden gern dazu. Und wenn die neue Friseurin Christina gestern Geburtstag gefeiert hat, wird sogar eine Biskuitschnitte dazu gereicht. Kundin Gudrun kommt dafür extra aus Förste, hat hier auch während eines Termins den Tod ihres Ehemannes beweint. „Wir leiden mit“, sagt Katja Schwittay, die stolz darauf ist, manche Kunden schon „als Kinder aufs Brett auf dem Stuhl geholfen zu haben“. Jeder Kunde habe sein Leben, sein Schicksal, von dem einiges mitgeteilt werde. „Daran nehmen wir doch Anteil, wir können uns nicht ausklinken und nur arbeiten und frisieren.“

Dass dadurch auch Freundschaften und Duzverhältnisse entstehen, ist im Mühlenbeu beim Getränkemarkt Peinemann schon eine Selbstverständlichkeit. Gute Seele des Geschäfts ist seit exakt 30 Jahren Hilde

Koppusch, von der selbst viele Einheimische

bislang lediglich den Vornamen kennen. Hilde, die aus der sorbischen Bergarbeitersiedlung Laubusch (bei Senftenberg) stammt, kam damals aus der DDR und packte sofort im Getränkemarkt mit an. Der Betrieb ist seither ohne die rüstige Seniorin undenkbar. Hilde verkauft, berät über Getränke und in allen Lebenslagen.

Wer hierher kommt, bleibt auf 'nen Schnack, wie zum Beispiel Ulrich „Zatto“, Bernd „Bugsy“ und Ulli. Die reden dann zwischen Bier- und Limokästen und auf dem ganzen Weg bis zu Hildes Kasse vor allem über Fußball. Klar: Die eingefleischten Fans von Hannover 96 und HSV haben nur wenig zu lachen, wenn Bayern-Anhänger Bugsy von den Vorzügen seiner Meisterkicker schwärmt, obwohl er sich manch kräftigen Seitenhieb einhandelt. Einig sind die drei Freunde erst, als der Ehemann von Hildes Enkelin eintritt: Der ist Werder

Bremen Fan und erntet in diesen Minuten hier überhaupt nur spöttische Bemerkungen. Hilde freut sich über solche ausgelassenen Gespräche, nimmt aber die Frozzeleien ihrer Kunden mit Humor und bringt die Streitähne schließlich mit einem trockenen Spruch auf den Boden der Tatsachen

zurück: „Seid nicht so frech zu `ner alten Frau“, tadelt sie amüsiert. So verlassen die Fußball-Fans zufrieden den Getränkemarkt und sind sich ausnahmsweise alle absolut einig: „Der Laden steht und fällt mit Hilde.“

Ein Bericht von Uwe Koch



Die beiden Eisdorfer **Willi Hirschfeld** und **Heinz Falk** sowie **Hilde Koppusch**. (Foto privat)

Interessiert an einer Anzeige im Gemeindebrief?

Durch eine Anzeige wird dazu beigetragen, dass der Gemeindebrief, der **in alle Haushalte von Eisdorf und Willensen** verteilt wird, regelmäßig viermal im Jahr in hoher Qualität erscheinen kann.

Gerne können Sie Kontakt mit dem Pfarramt aufnehmen.

Aktuelle Ankündigungen und Informationen

finden Sie / findet Ihr auch auf unserer Homepage

<https://kirche-eisdorf.wir-e.de>



Gräfen-Quelle
herzlich frisch

37520 Osterode-Förste
www.grafenquelle.de

Massagepraxis
Barbara Kuhlenkamp



Staatlich geprüfte
Masseurin und med. Bademeisterin
Lymphdrainage - Therapeutin
Hans von Eisdorf Strasse 4a 37534 Eisdorf
Tel.: 0 55 22 - 88 40

STOLLE ZUFALL  ELEKTROTECHNIK - MEISTERSERVICE GmbH
Handwerk - Handel - Technik

www.stolleundzufall.de

- Beleuchtungstechnik
- Installationsmaterial
- Sicherheitstechnik
- Photovoltaikanlagen
- Solaranlage
- Elektroanlagen aller Art
- Alt- u. Neubauinstallation
- Garagentore & Antriebe
- Steuerungstechnik
- Eigenstromerzeugung
- Thermografie




Schulenburg 8 37589 Echte
Tel.: (0 55 53) 91 28 0
Fax: (0 55 53) 91 28 1

Harzschützenstr. 19
37534 Eisdorf
Tel.: (0 55 22) 50 65 50
eMail: info@stolleundzufall.de

EDEKA gärtner

Teichhütter Straße 2, 37539 Bad Grund OT Gittelde/Teichhütte

Montag bis Samstag von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr für sie geöffnet

Unser Service für Sie:

- Großer Getränkemarkt
- Lotto-Annahme
- Auslieferervice
- Große Auswahl an regionalen Produkten
- Fleisch- und Wurstspezialitäten
- Präsentkörbe für jeden Anlass
- Tchibo-Shop
- Kommissionskauf

Miteinander ist einfach.



 Sparkasse
Osterode am Harz

sparkasse-osterode.de

Burgholte
Seniorenwohnanlagen

Landhaus am Pagenberg
Stadthaus am Uehrder Berg

wir bieten stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Betreutes Wohnen.
Besuchen Sie uns, wir informieren Sie gerne.

Schillerstr. 27 · 37520 Osterode · Tel. 0 55 22 / 99 30 · Fax 99 31 01

Wilhelm Dunker

Bau- und Brennstoffe Landhandel

Ihr Partner beim Rohbau - Umbau - Ausbau

Heizöl, Kohlen, Industrie- und Brenngase, Hof- und Gartengestaltung,
Tiermähnung, Haushaltswaren, Pflanzenpflege und -schutz

Uferstraße 5
37534 Eisdorf Tel.: 0 55 22 / 9 91 90
Fax: 0 55 22 / 99 19 19
www.dunker-baustoffe.de

Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr



katjas haarstudio

Im Borntal 2 • 37539 Bad Grund/Eisdorf
Telefon (0 55 22) 8 16 55
katja.schwittay@buergerpost.net



Veranstaltungen wie Hochzeiten, Konfirmationen und Geburtstage in festlichem Rahmen
Gabriele Henze - Tel. 0176 23143641 - info@villalampe.de - Uferstraße 8, 37534 Eisdorf
www.villalampe.de

siewke GmbH
einrichtungen

Uferstraße 23 Tel. 0 55 22 / 95 04 - 0
37534 Eisdorf/Harz Fax 0 55 22 / 95 04 - 48
eMail: siewke-gmbH@t-online.de
Internet: www.siewke.de



**Wollen auch Sie, dass die Kirche
im Dorf bleibt?**

**Dann werden Sie Mitglied im Verein
„Die Kirche bleibt im Dorf e.V.“**

Für 2,58 € im Monat können Sie dazu
beitragen.

Infos bei Joachim Jünemann
Tel. 0 55 22 / 95 12 95

Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen

Pastor Wolfgang Teicke
Mitteldorf 35, Eisdorf
Tel. (05522) 82696
E-Mail: wolfgang.teicke@evlka.de
Homepage: kirche-eisdorf.wir-e.de

Pfarrbüro

Claudia Hüttig
Öffnungszeiten:
Mo 09.30 – 12.00 Uhr
Mitteldorf 35, Eisdorf
Tel. (05522) 82696
E-Mail: kg.eisdorf@evlka.de

Kirchenvorstand

Dietmar Eisler, **Vors.**, Tel. (05522) 82966
Monika Klapproth, **Stellv.**, Tel. (05522) 8049
Tobias Armbrecht, Tel. (05522) 8683011
Evelyn Elsner-Worona, Tel. (05522) 82639
Franziska Koch, Tel. (0151) 72313562
Sabine Schimpfhauser, Tel. (05522) 84250
Regina Selzer, Tel. (05522) 81814
Assoziiertes beauftragtes Mitglied
Corinna Scholderer, Tel. (05522) 8688286

Küsterin in Eisdorf

Karin Eisler, Tel. (05522) 82966

Forstbeauftragte

Dietmar Eisler u. Tobias Armbrecht

Ev. Kindertagesstätte St. Georg

Andrea Stewers-Schubert, Leiterin
Jahnstr. 19, 37539 Bad Grund
Tel. (05522) 81955

Kirche bleibt im Dorf

Joachim Jünemann, 1. Vorsitzender
Am Oberberg 5, 37539 Bad Grund
Tel. (05522) 951295

Ev.-luth. Kirchenkreisverband Harzer Land und Leine-Solling

Bahnhofstr. 29-30, 37154 Northeim
Tel. (05551) 9789-0 Zentrale

Evangelischer Jugenddienst

Iris Fahnkow, Jugenddiakonin
Marienvorstadt 31
37520 Osterode
Tel. (05522) 919689
E-Mail: i.fahnkow@evjudi.de
Homepage: www.evjudi.de

Besuchsdienst in Eisdorf

Brigitte Apel
Christa Aschoff
Haide Schimpfhauser
Elke Sinram-Krückeberg
Ursula Vellmer

Besuchsdienst in Willensen

Else Kügler
Hannelore Reinbrecht

Diakonie Sozialstation

Tel. (05327) 838811

Impressum

Herausgeber: **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen
Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund, Tel. (05522) 82696**

Redaktion: Wolfgang Teicke, Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund (ViSdP)
S. Schimpfhauser, E. Elsner-Worona, C. Scholderer

Anzeigen-

Verwaltung: Pfarramt Eisdorf, Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund

Gestaltung: Sabine Schimpfhauser, Mitteldorf 30, 37539 Bad Grund

Fotos: Kirchenvorstand + Pastor (soweit nicht anders gekennzeichnet)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 4mal im Jahr, je 850 Exemplare

Einladungen, Veranstaltungen, Termine

Weltgebetstag in Eisdorf



Bild: WGT

„Steh auf und geh!“
Liturgie aus Simbabwe

Herzliche Einladung
zum Gottesdienst in Eisdorf
Freitag, 06.03.2020, 19 Uhr,
St.-Georgs-Kirche

anschl. Beisammensein im
Kirchenhaus

Osterfrüh – keine Alternative zum Osterfeuer

Das Osterfeuer mit Bier und Bratwurst am Samstag ist das eine. Der Ostergang am **Ostersonntag, 12. April, um 6.00 Uhr** früh vom Friedhof in die Kirche und zum Osterfrühstück etwas anderes.

Osterfrühaufsteher haben mehr vom Tag, sie bilden eine Gemeinschaft, die der Schläfrigkeit etwas entgegensetzt. Und stärken sich auch.

Gemeinsamer Gottesdienst

am **17. Mai um 17.00 Uhr** in Eisdorf: Zwei Förster Konfirmanden werden getauft. Im Anschluss Essen und Trinken mit Eltern und Gemeinde am Kirchenhaus. Es ist der letzte Gottesdienst dieser Art mit Pastor Teicke in Eisdorf. Zu der besonderen Gottesdienstzeit und –form wird herzlich eingeladen.

Zum Vormerken: Anmeldung der neuen Konfirmanden (Konfirmation 2022)

Der Konfirmandenunterricht unserer Gemeinde beginnt nach den Sommerferien. **Die Anmeldung für Eisdorf/Willensen findet am Dienstag, den 09. Juni 2020, von 17 bis 18 Uhr im Kirchenhaus statt.**

Eingeladen sind Jungen und Mädchen, die zwischen dem 1. April 2007 und 30. Juni 2008 geboren sind. Darüber hinaus sind die angesprochen, die im Herbst in die 7.Klassenstufe kommen. Auch Ungetaufte sind eingeladen, in eine gemeinsame Zeit mit Kirche „hineinzuschnuppern“. Zur Anmeldung wird die Taufbescheinigung (meistens im Stammbuch), sonst eine Geburtsbescheinigung benötigt.